

Verlagsanstalt Tyrolia G. m. b. H.
 Innsbruck - Wien - München

Einen außergewöhnlichen Erfolg

hatte bisher das vor kurzem in unserem Verlage
 erschienene Werk

Die Pforte zum Orient

Unser Friedenswerk in Serbien

von

Friedrich Wallisch

Preis Mark 3.20

bar mit 35% und 11/10, in Kommission mit 30%
 2 Probe-Expl., wenn auf beilieg. Zettel verlangt, mit 45%

Ist sich doch heute schon jedermann bewußt, welche
 Bedeutung der Orient in wirtschaftlicher Beziehung
 für Österreich-Ungarn und Deutschland haben wird.
 Auch das k. u. k. Kriegspresse-Quartier Wien bestellte
 eine größere Anzahl und versprach dem Buche die weit-
 gehendste Förderung.

Die Nachfrage wird in den nächsten Wochen
 eine sehr rege sein, weil sich auch die Presse mit der
 „Pforte zum Orient“ eingehend beschäftigen wird.

Versorgen Sie sich daher rechtzeitig mit Exemplaren.

Das Buch enthält Bilder von Land und Leuten,
 Skizzen aus Volksleben und Natur, aus Krieg und
 Frieden, Wirtschaft und Politik und gibt nicht zuletzt
 auch Aufschlüsse über die bedeutsame Tätigkeit der
 Heeresverwaltung nach Befehung des Landes durch
 österr.-ungar. Truppen.

Als Käufer kommen alle Gebildeten in Betracht,
 dann Volkswirtschaftler, Industrielle usw.

Besonders machen wir Feld- und Bahnhofsbuchhand-
 lungen auf diese Erscheinung aufmerksam.

Alle Bestellungen aus Deutschland und dem neu-
 tralen Ausland sind an unser Haus in

München, Schellingstraße 41

zu richten.

Hochachtungsvoll

Innsbruck - Wien - München, März 1918

Verlagsanstalt Tyrolia
 Verlagsabteilung



Emil Liecke
 Verlag · München

Ⓩ

In Kürze erscheint:

Briefe eines alten DIPLOMATEN an seinen SOHN



Herausgeber Friedrich Freksa

Einbandzeichnung von Emil Preetorius

Kartonierte M. 4.50

Politische Betrachtungen in amüsanten Form. Das ist das
 Zeichen unter dem diese Briefe stehen. Dem gefälligen Plauder-
 ton, der Darstellungskraft, die auch eine trockene Materie belebt,
 werden diese Aufzeichnungen ihre Beliebtheit zu danken haben.

In unserer Zeit, da die Politik auf das Schicksal jedes Deutschen
 bestimmend wirkt, ist dies Buch eine willkommene Gabe.
 Das ganze letzte politisch entscheidende Jahr wird an den Tages-
 ereignissen nachgeprüft. Es wird erlebt der Druck der Bethmann-
 herrschaft und der Weg ins Freie, den Graf Hertling uns über
 Brest-Litowsk wies. Ein Florettkampf gegen Lichnowskys
 Denkschrift bildet den Beschluß.

Wir liefern nur bar mit 33 1/3% und 7/6.

Zwei Probeexemplare mit 40%.